



## Fact Sheet

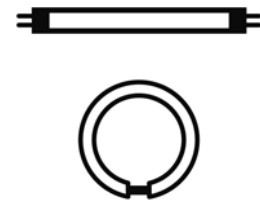
### *Gasentladungslampen in Deutschland*

#### **1. Definition**

Hinter dem Namen „Gasentladungslampen“ verbergen sich Lampen, die mit geringen Mengen Quecksilberdampf und Leuchtstoffen gefüllt sind. Diese werden durch elektrische Entladungen zum Leuchten angeregt. Zu den Gasentladungslampen gehören:

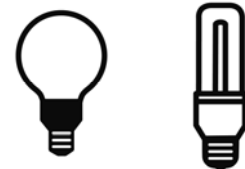
##### **1. Stabförmige Leuchtstofflampen**

Besser bekannt sind diese Lampen unter dem Namen „Leuchtstoffröhren“ oder „Neonröhren“, obwohl sie kein Neon enthalten. Zusätzlich zu den traditionellen Leuchtstoffröhren können sie auch rund gebogen sein.



##### **2. Kompaktleuchtstofflampen**

Im Alltag werden diese Lampen Energiesparlampen genannt. Die Kompaktleuchtstofflampen sind kurze, bzw. „verbogene“ Leuchtstoffröhren.



##### **3. Hochdruck-Entladungslampen und Niederdruck-Natriumdampflampen**

Diese beiden Lampenarten sind eher selten. Bei Hochdrucklampen ist zu beachten, dass sie mit 30 mg einen überdurchschnittlich hohen Quecksilbergehalt haben.



#### **2. Menge**

Im Jahr 2007 wurden in Deutschland etwa 150 Millionen Gasentladungslampen verkauft. Hiervon entfielen etwa

- 39,8% 59,3 Millionen Lampen auf Kompaktleuchtstofflampen,
- 55,0% 81,9 Millionen auf Leuchtstofflampen und
- 5,2% 7,7 Millionen sonstige Gasentladungslampen.

Nach Schätzung fallen in Deutschland jährlich 115,5 Millionen Lampen zur Entsorgung an. Davon erreichen nur 31% das Recycling. Es wird angenommen, dass 80 Millionen Lampen jährlich dem Materialkreislauf durch nicht ordnungsgemäße Entsorgung verloren gehen.

### **3. Lebensdauer**

Zurzeit wird angenommen, dass die durchschnittliche Lebensdauer von Gasentladungslampen sechs Jahre beträgt. Einige neue Energiesparlampen haben bereits eine Brenndauer von bis zu 15.000 Stunden.

### **4. Schadstoffgehalt**

Gasentladungslampen enthalten typisch 4 bis 8 Milligramm Quecksilber. Deshalb müssen sie separat erfasst und entsorgt werden. In den letzten Jahren wurde der Quecksilberinhalt von vielen Herstellern weiter reduziert. Inzwischen gibt es z.B. Energiesparlampen mit deutlich weniger als 2 Milligramm Quecksilber.

### **5. Entsorgung**

Der Quecksilberinhalt pro Gasentladungslampe ist zwar sehr gering, mit jährlich 150 Millionen verkauften Gasentladungslampen kommt bei der Entsorgung der alten Lampen in Deutschland trotzdem erhebliche Mengen Quecksilber zusammen. Während „normale“ Lampen, wie z.B. Glühlampen und Halogenlampen, mit dem Hausmüll entsorgt werden können, müssen Gasentladungslampen getrennt erfasst und in speziellen Recyclinganlagen verwertet werden. Für das Recycling werden zwei verschiedene Verfahren eingesetzt: entweder das so genannte „Kapp-Trenn-Verfahren“ oder die „Glasbruchwaschanlage“. Beide trennen die Gasentladungslampen in ihre Einzelbestandteile, so dass diese im Anschluss verwertet werden können. Das Quecksilber wird entsprechend umweltgerecht entsorgt.

### **6. Rücknahme**

Seit Inkrafttreten des Elektroaltgerätegesetzes im März 2006 sind die Lampenhersteller für die Rücknahme und Entsorgung von Gasentladungslampen verpflichtet. Entsprechend haben die deutschen Lampenhersteller ein bundesweites Rücknahmesystem für Gasentladungslampen aufgebaut. Koordiniert wird die Rücknahme durch das Non-Profit Unternehmen Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH.

Private Haushalte und Gewerbe mit haushaltsüblichen Mengen Altlampen können diese an über 1.100 kommunalen Sammelstellen kostenlos abgeben. Bei größeren Verbrauchern mit mehr als 3.000 jährlich anfallenden Altlampen werden die Altlampen direkt abgeholt. Außerdem gibt es deutschlandweit 360 so genannte freiwillige Abgabestellen, wo Altlampen kostenlos zurück gegeben werden können.

### **Kontakt**

Deutsche Umwelthilfe e.V., Hackescher Markt 4, 10178 Berlin

Tel.: 030/ 24 00 867-0, Fax: 030/ 24 00 867-19

[info@duh.de](mailto:info@duh.de), [www.duh.de/energiesparlampe.html](http://www.duh.de/energiesparlampe.html)